



VOLLEYBALL IN BERLIN

Offizielles Informationsblatt des Volleyball-Verbandes Berlin e.V.

40. Jahrgang

Mai/ Juni 2008

Ausgabe 05

Smart GRAND SLAM 08

Vom 09.06. – 15.06.2008

**auf dem Washingtonplatz
vor dem Hauptbahnhof**

und der VVB mit eigenem Info-Stand dabei

Bericht dazu auf der Seite 16

Das Informationsblatt des VVB erscheint monatlich

Herausgeber:

Volleyball-Verband Berlin e.V.
Horst-Korber-Sportzentrum
Glockenturmstr. 3 + 5
14053 Berlin
☎: 31 99 99 33/34, Fax:31 99 99 35
eMail: volleyballberlin@arcor.de
eMail: vvb.jugend@arcor.de

Geschäftsstellenzeiten

Dienstag 14.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 14.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung Postbank Berlin
Konto Nr. 52 409 103, BLZ: 100 100 10

Präsidium des VVB

Präsident

René Hecht
Schräger Weg 32 b, 13125 Berlin
☎: p 943 29 61
Mail: volleyballberlin@arcor.de

Vizepräsident Sport

Maike Arlt
Platanenstr. 5, 13156 Berlin
☎: p 477 57 902
Mail: arlt63@web.de

Vizepräsident Verwaltung/ Finanzen

Gunnar Götz
Reiherhorst 1a, 15745 Wildau
☎: d 033763-21661
Mail: info@ra-goetz.net

Vizepräsident Beachvolleyballsport

Stephan Eckardt
Schönhauserstr. 14 B, 13158 Berlin
☎: p 818 60 703
Mail: eckardt@beachberlin.de

Vizepräsident Jugendsport

Markus Rusch
Almstadtstr. 28, 10119 Berlin
Mail: jugendausschuss@vvb-online.de

Vizepräsident Breiten und Freizeitsport

Harald Fröhlich
Attilastr. 147, 12105 Berlin
☎: p 753 72 47 F: 01792912582
Mail: FrVoBe@arcor.de

Lehrwart

Gerhard Prenzel
Agnes-Wabnitz-Str. 7, 10249 Berlin
☎: p 65 26 44 43
Mail: G.Prenzel@t-online.de

Landesschiedrichterwart

André Zander
Rehfeldtstr. 8 b, 12527 Berlin
☎: p 723 24 441, Fax 720 17 872
Mail: andrezander@gmx.de

Landesspielwart

Heiko Schultz
Alfred-Randt-Str. 32, 12559 Berlin
☎: 654 96 444
Mail:heiko.andrea.schultz@arcor.de

Jugendspielwart

Torsten Spiller
Spittastr. 19, 10317 Berlin
☎: 0179 / 11 65 489
Mail: torsten.spiller@web.de

Pressewart

Nikolaus Novak
Siegmondshof 11, 10555 Berlin
☎:0178 / 66 55 807
Mail: niknovak@web.de

Beiträge für das Informationsblatt sind an die Geschäftsstelle zu richten. Die redaktionelle Bearbeitung erfolgt durch die Geschäftsstelle des VVB. Redaktionsschluss für die jeweilige Monatsausgabe ist der **10. des Monats**.

Das Informationsblatt wird den Mitgliedsvereinen des VVB entsprechend eines Verteilerschlüssels zugesandt. Der Bezugspreis ist im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelne Mitglieder der Vereine des VVB haben die Möglichkeit das Informationsblatt im Abonnement zu beziehen. Der Bezugspreis beträgt jährlich **€ 20,00**

Spielergebnisse und Aktuelles aus dem VVB im Internet

<http://www.vvb-online.de>

Inhaltsverzeichnis

<u>VVB amtlich</u>	4
Änderungen von Adressen oder Telefonverbindungen	4
Referent für Leistungssport beim VVB gesucht	4
Neue Vereine	5
Austritt Verein	5
Änderung Jugendspielordnung	5
Protokoll des Ordentlichen Verbandstages des VVB am 04. Juni 2008	6
Protokoll zur Jugendvollversammlung am 07. Mai 2008	11
<u>Schiedsrichterwesen</u>	13
Ergebnisse des 1. German-Schieri-Beach-Cups	13
Schiedsrichter Lehrgänge	14
Lizenzverlängerungen	14
Schiedsrichter-Fortbildungen	15
<u>Grand Slam 2008</u>	16
<u>Jugendseiten</u>	17
Bundespokal U 18 männlich und U 17 weiblich in Lebach	17
Berliner Meisterschaften 2008	18
Jugendspielausschusssitzung	20
Ergebnisse und Ansetzungen – Bleibt am Ball	20
Jugendpokal 2008	20
Nordostdeutsche Meisterschaften	21
NOM + DM-Termine 2009	21
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA 2008 in Berlin	22
<u>Sonstiges</u>	23
Volleyball vor Ort	23

VVB amtlich**Änderungen von Adressen oder Telefonverbindungen**

Änderungen sind fett hervorgehoben

Friedenauer TSC**Ralf Herbert**
Taunusstr. 20, 12161 Berlin
Tel.: 01577/ 970 64 86
Büro: 030/ 83 22 78 36
Mail: ralf.rh.herbert@web.deTSV Lichtenberg e.V.**Michael Rätz**
Massowerstr. 15, 10315 Berlin
Tel.: 030/ 52 27 032
Fax: 030/23 88 21 09
Mobil: 0177/ 431 27 96
Mail: michael.raetz@nexgo.deSV Dreilinden**Dr. Christian Schwertfeger**
Sauerbruchstr. 9
14169 Berlin
Tel. 030/ 80 49 71 17Hellersdorfer Athletik-Club**Anne Kühlewind**
Zossener Str. 134
12629 Berlin
Tel. 030/ 99 27 92 24
Mobil: 0160/451 17 75Köpenicker SCNeuer Jugendwart
Martin Jankowsky
Salvador-Allende-Str. 48
12559 Berlin
Mobil: 0171/78 75 895
Mail: martin.jankowsky@k-sc.de**Referent für Leistungssport beim VVB gesucht**

Der VVB sucht mit sofortiger Wirkung einen neuen Referenten für Leistungssport.

Bei Interesse bzw. Nachfragen zum Aufgabenbereich wendet Euch bitte an die Geschäftsstelle.

Neue Vereine

Auf der Präsidiumssitzung am 16.04.2008 wurden folgende Freizeitvereine in den VVB e.V. aufgenommen:

Freizeitsportverein Berlin-Zehlendorf 08 e.V.

Jörg Henkel, Striewitzweg 31, 14513 Teltow
Tel: 03328/474475

Vorspiel Sportverein für Schwule und Lesben e.V.

Naumannstr. 33, Haus 6, 10829 Berlin

Auf der Präsidiumssitzung am 20.05.2008 wurde folgender Freizeitvereine in den VVB e.V. aufgenommen:

Sportfreunde Kladow e.V.

Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin
Tel. 030/365 77 80

Austritt Verein

Mit Präsidiumsbeschluss vom 16.04.2008 wurde laut § 8 der Satzung der Austritt des Vereins

Blockschock mit sofortiger Wirkung bestätigt.

Änderung Jugendspielordnung

Die auf der Jugendvollversammlung geänderte und durch das Präsidium bestätigte Jugendordnung und Jugendspielordnung sowie deren Anlagen stehen den Vereinen als Download unter www.vvb-online.de/service/download/ordnungen zur Verfügung. In Papierform sind die JO und JSO auf Anfrage in der Geschäftsstelle erhältlich.

Protokoll des Ordentlichen Verbandstages des VVB am 04. Juni 2008

Tagungsort: Coubertin-Saal im Gebäude des Landessportbund Berlin
Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Beginn: 19.15 Uhr

Anwesenheit: 78 Delegierte mit beschließender Stimme von 511 Möglichen = 15,26 %
8 Gäste

Tagesordnung:**Vorläufige Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages 2008 durch den Präsidenten
2. Begrüßung der Ehrengäste
3. Satzungsgemäße Formalien (u.a. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Festlegung der Protokollführung, Rechtzeitigkeit der Einladung)
4. Grußworte
5. Ehrungen des Verbandes
6. Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums
7. Kassenbericht 2007 mit anschließender Aussprache
8. Berichte der Kassenprüfer (Tischvorlage am Verbandstag), Aussprache hierzu
9. Entlastung des Vorstandes und der übrigen Mitglieder des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2007
10. Haushaltsvoranschlag 2009 mit Aussprache und Beschlussfassung
11. Nachwahlen
12. Antrag – Wahl G. Moser zum Ehrenpräsidenten
- 12.1 Sonstige Anträge
13. Festlegung des nächsten ordentlichen Verbandstages 2009
14. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages 2008 durch den Präsidenten

Der Präsident, René Hecht, eröffnet den Verbandstag und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste. Er wünscht dem Verbandstag einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2: Begrüßung der Ehrengäste

Der Präsident begrüßt Gabriele Wrede, Vizepräsidentin des Landessportbundes Berlin.

TOP 3: Satzungsgemäße Formalien (u.a. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Festlegung der Protokollführung, Rechtzeitigkeit der Einladung)

Es wird festgestellt, dass die satzungsgemäßen Formalien erfüllt wurden. Die Einladung erfolgte rechtzeitig. Es sind 78 ordentliche Delegierte anwesend. Mit der Protokollführung wird Miriam Spieler beauftragt. Mit der Leitung des Verbandstages wird Michael Hirschfeld betraut.

TOP 4: Grußworte

Gabriele Wrede, Vizepräsidentin des LSB, erhält das Wort.

Frau Wrede begrüßt ihrerseits den Verbandstag und weist auf die Jahreshauptversammlung des LSB am 06.06.08 hin. Sie betont dabei, dass der LSB für 2007 eine gute Bilanz vorweisen kann und der VVB seinen Anteil daran hat, obwohl die Rahmenbedingungen nicht optimal sind (Bsp. SCC-Teilnahme Champions League ist an TV-Zeiten gekoppelt, RBB hat bereits Absage erteilt).

Weiterhin verkündet sie, dass Berlin Weltsporthauptstadt Nr. 2 ist, ein Prädikat auf das man stolz sein kann. Des weiteren beglückwünscht sie zur Olympia-Teilnahme der DVV-Männernationalmannschaft und hebt dabei den SCCer und Olympiaqualifikationsteilnehmer Marcus Böhme als Beispiel guter Berliner Nachwuchsarbeit hervor. Im weiblichen Bereich ist es der KSC. Sie erwähnt den Grand Slam 2008 in Berlin als herausragendes sportliches Ereignis und bedankt sich zum Ende ihrer Rede für die Arbeit im Verband und hofft weiterhin auf engagierten Einsatz für den Sport und die Sportstadt Berlin.

TOP 5: Ehrungen des Verbandes

Durch den Präsidenten werden auf Beschluss des Präsidiums des VVB folgende Auszeichnungen vorgenommen:

Silberne Ehrennadel	Fischer, Hans	langjähriger Trainer + Abt.leiter KSC
Silberne Ehrennadel	Bogdanov, Juri	langjähriger BL + intern. Schiri
Silberne Ehrennadel	Tanski, Stefan	Teilnahme DM Senioren I – Helios 2008
Silberne Ehrennadel	Lehmann, Michael	erfolgreicher Trainer KSC
Bronzene Ehrennadel	Schwatke, Günter	langj. Arbeit im Freizeit-Senioren Bereich
Bronzene Ehrennadel	Lehne, Katrin	Außerordentlicher Einsatz VB-Schulsport-

Berliner Pokalsieger 2007	Damen	TSV Rudow	Prämie € 250.-1 VB
	Herren	Berliner TSC	Prämie € 250.-1 VB
Landespokalsieger 2008	Damen	Rotation Prenzlauer Berg	Prämie € 150,- 1 VB
	Herren	Reinickendorfer Füchse	Prämie € 150,- 1 VB
Berliner Meister 2007/08	Damen	Rotation Prenzlauer Berg III	Sachgutschein € 250.-1 VB
	Herren	Rotation Prenzlauer Berg I	Sachgutschein € 250.-1 VB
Berliner Vizemeister	Damen	Marzahner VC I	1 Volleyball
	Herren	Reinickendorfer Füchse I	1 Volleyball
Drittplatziertes der BM	Damen	BBSC I	1 Volleyball
	Herren	BV Vorwärts I	1 Volleyball

restliche Erwachsenen Ligen 2008:

Staffel	Damen	Herren
Bezirksliga A	TSV Spandau II	SV Preußen I
Bezirksliga B	TSV Rudow II	Rotation Prenzlauer Berg IV
Bezirksklasse A	Rotation Prenzlauer Berg VI	Cosmos Friedrichsfelde
Bezirksklasse B	SV Preußen	TSV Rudow IV
Kreisliga A	VC Preußen II	Volleyball Freunde Berlin
Kreisliga B	VSG Altglienicke II	
Kreisliga C	Polizei SV III	

Ergebnisse Deutsche Seniorenmeisterschaften 2008:

	Seniorinnen	Senioren
Senioren I	–	2. Platz Rot. Prenzlauer Berg 6. Platz MTV Mariendorf
Senioren II	5. Platz BBSC	4. Platz Helios Berlin
Senioren III	1. Platz BBSC 3. Platz VfK Südwest	3. Platz Helios Berlin
Senioren IV	9. PSV Berlin	8. Platz Helios Berlin
Senioren V	–	–

Ergebnisse Deutsche Volleyball- Jugendmeisterschaften 2008:

	Mädchen	Jungen
A- Jugend / U21	2. Platz KSC	5. Platz SCC
B- Jugend / U18	16. Platz KSC	3. Platz SCC 5. Platz BTSC
C- Jugend / U16	1. Platz RPB	9. Platz TSV Rudow 13. Platz BTSC
D- Jugend / U15	3. Platz RPB	6. Platz BTSC

Bundespokal

U 20 m: 1. Platz
U 19 w: 3. Platz

TOP 6: Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums

Da die Berichte den Delegierten mit der Verbandstagsbroschüre zugegangen sind und auch zum Verbandstag ausliegen, erfolgen keine näheren Erläuterungen seitens des Präsidiums.

BTSC-Abteilungsleiter Günter Wilke ergreift das Wort. Er wirft René Hecht, dessen Sohn in der Mannschaft der Jahrgänge 1993/94 des Vereins spielt, vor, er habe ohne Wissen des Trainers Elternversammlungen veranlasst und massiv in Trainings- und Wettkampftätigkeiten eingegriffen. In der Folge habe er die Eltern – auch solche von Kindern des Jahrganges 1995 – motiviert, ihre Kinder zum SC Charlottenburg wechseln zu lassen.

G. Wilke meint, darin Trainermobbing zu erkennen. Er rügt, dass neue Ideen und Modelle zur Nachwuchsarbeit angekündigt worden seien, aber bisher noch nichts geschehen sei.

TSV Rudow - Heiner Wieprecht - ergreift das Wort und fordert eindringlich auf, ein einheitliches Jugendförderungskonzept in Zusammenarbeit mit den Vereinen aufzustellen. Er teilt außerdem mit, dass für den TSV Rudow Sporthallenzeiten mittlerweile kostenpflichtig sind. Die geforderte Quantität im Jugendbereich (männl. wie weibl.) sei beim TSV Rudow bereits gegeben (zahlreiche Teilnahmen an BM) und die Qualität folge. Er berichtet weiterhin, dass auch Rudow von Spielerabwanderungen betroffen sei.

René Hecht antwortet auf die Anschuldigungen durch den BTSC und stellt klar, dass es zu jederzeit eine offene und vielfältige Kommunikation gegeben hat, er könne sich außerdem hier nur als Vater rechtfertigen, der einen Wechsel seines Sohnes veranlasst, wie auch die anderen Eltern. Als Elternteil trage er die Verantwortung für das Wohlbefinden seines Kindes. Wenn er als Vater vor allem gravierende Probleme im erzieherischen Umgang mit den Kindern feststelle, müsse er darauf als Vater reagieren.

SCC-Abteilungsleiter Günther Trotz ergreift das Wort und richtet es an den BTSC. Er stellt klar, dass der SCC bisher nichts von einem Wechsel weiß und auch niemanden dahingehend motiviert hat. Er wirft BTSC vor, ihrerseits hingegen ohne Absprachen mit SCC Spieler abgeworben zu haben, was er aber intern klären und nicht weiter auf dem Verbandstag erörtern wolle.

zu TOP 6: Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums

Günther Trotz bedankt sich außerdem für die Unterstützung der 1. Bundesliga, weist darauf hin, dass in dieser Saison Zuschauerrekorde erreicht wurden und verweist auf die Saisonkarte für Vereine, Kostenpunkt:

15,00 EUR. Er schließt mit der Hoffnung auf weitere Unterstützung seine Wortmeldung.

BTSC – Michael Lenck – fragt an, ob René Hecht mittlerweile amtierender leitender Landestrainer sei, und ob nicht zu viel Macht in der Person René Hecht vereint wäre. Es wird klargestellt, dass es keinen leitenden Landestrainer im VVB gibt, nur je einen Landestrainer für weibliche und männliche Kader. Michael Lenck fordert die Schaffung der Position eines leitenden Landestrainers. Weiterhin sieht auch er den Aufbau eines neuen einheitlichen Jugendkonzeptes als zwingend notwendig an – da bisher zwar noch recht erfolgreich, aber nach dem mittlerweile veraltetes Regionalkonzept gearbeitet wird. Er spricht außerdem an, dass dem BTSC und dem RPB Hallenzeiten im Coubertin- Gymnasium gestrichen worden seien.

René Hecht erklärt dem Verbandstag, dass bereits ein Konzept mit Namen „Berliner Modell“ ins Leben gerufen worden ist.

Michael Hirschfeld beendet diese Diskussion und betont, dass persönliche Verwerfungen auf dem Verbandstag fehl am Platz sind. Die sachlichen Inhalte – Erarbeitung eines Jugendkonzeptes – habe das Präsidium zur Kenntnis genommen. Er bittet die folgenden Redner sich auf Verbandsangelegenheiten zu konzentrieren.

Götz Moser besteht ebenfalls darauf, dass persönliche Anfeindungen fehl am Platz sind, dass das Regionalkonzept veraltet ist sowie das erklärte Ziel ist, die Jugendarbeit zu erhalten. Für das Thema BTSC heißt dies, der Vereinswechsel ist von besorgten Eltern gewollt – mehr nicht. Er betont, dass die Förderung der Vereine bestehen bleibt, aber auch, dass egal welches Konzept verfolgt werde, der VCO, als Berliner Leistungsziel, an der Spitze steht.

Gunnar Götz betont, dass dem BTSC die mischfinanzierte Trainerstelle nicht gestrichen werden soll.

TOP 7: Kassenbericht 2007 mit anschließender Aussprache

Gunnar Götz verweist auf die schriftliche Vorlage in der Verbandstagsbroschüre. Anfragen zum Kassenbericht lagen nicht vor.

TOP 8: Berichte der Kassenprüfer (Tischvorlage am Verbandstag), Aussprache hierzu

Thore Lüth bedankt sich für die gewissenhafte Arbeit der Geschäftsstelle und der Kassenwarte der Nebenkassen und fasst den Prüfbericht 2007 (Tischvorlage) noch einmal kurz zusammen.

Folgende Anmerkungen hebt er hervor:

- 1.) Positiv ist, dass die im Vorjahr angemahnte Verbesserung in der Abrechnung von Massenveranstaltungen umgesetzt wurden.
- 2.) Negativ aufgefallen ist die Schiedsrichterkasse. Hierbei wird das Präsidium bzw. der Kassenwart des VVB gebeten, sich die durch die Kassenwartin Melanie Löbe ausgestellten Eigenbelege einzeln vorlegen zu lassen und abzuzeichnen und nicht wie bisher durch monatliche Gesamtabrechnung.

Thore Lüth betont, dass die Kassen und Konten vorbildlich geführt wurden und schlägt die Entlastung des Präsidiums vor.

TOP 9: Entlastung des Vorstandes und der übrigen Mitglieder des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2007

Michael Hirschfeld weist darauf hin, dass die Entlastung des Präsidiums für das Haushaltsjahres 2007 erfolgt.

Die Entlastung des Präsidiums wird

bei 78 anwesenden Stimmberechtigten

mit 73 Fürstimmen

0 Gegenstimmen

5 Enthaltungen

angenommen.

TOP 10: Haushaltsvoranschlag 2009 mit Aussprache und Beschlussfassung

Nach kurzer Erläuterung des Haushaltsvoranschlags 2009 durch Gunnar Götz wird der Plan zur Abstimmung gestellt:

Der Verbandstag nimmt den **Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2009** bei **78 anwesenden Stimmberechtigten: mit 78 Fürstimmen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen an**.

TOP 11: Nachwahlen

Durch den Rücktritt des Referenten für Leistungssport, Klaus Helmke, ist diese Position im VVB wieder zu besetzen – die Amtszeit beträgt 2 Jahre, da 2010 turnusgemäß Wahlen anstehen. Da sich kein Kandidat findet, bleibt dieser Punkt unerledigt.

TOP 12: Antrag – Wahl G. Moser zum Ehrenpräsidenten

Das Präsidium stellt über den Präsidenten René Hecht den Antrag an den Verbandstag Götz Moser zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Gründe für die Ernennung Götz Mosers sind u.a. seine vielfältigen Stationen wie DVV-Vizepräsident, VVB-Präsident, Initiator, Mit-Gründer und Manager des VC Olympia sowie Beach-Bundesstützpunktleiter, in denen er viel für den Volleyball geleistet hat und noch immer leistet.

Michael Hirschfeld weist darauf hin, dass dem Antrag auf Ernennung zum VVB-Ehrenpräsidenten mit einer 2/3 - Mehrheit (Annahme Antrag bei 78 Delegierten: 52 Für- und 26 Gegenstimmen) stattgegeben werden muss.

Götz Moser wird zum Ehrenpräsidenten des VVB bei **78 anwesenden Stimmberechtigten mit 73 Fürstimmen 0 Gegenstimmen 5 Enthaltungen ernannt**.

Er nimmt die Ernennung an und bedankt sich herzlich.

TOP 12.1.: sonstige Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 13: Festlegung des nächsten ordentlichen Verbandstages 2009

Der nächste ordentliche Verbandstag wird für Mittwoch, den 03. Juni 2009, einberufen.

TOP 14: Verschiedenes

Svenja Perschmann gibt bekannt, dass Erwachsenen-Meldebögen und die neuen Jugend-Meldebögen zum Ende des Verbandstages an der Einlasskontrolle abgeholt werden können. Und auch wieder die Möglichkeit besteht, Spielerpässe vorzubestellen bzw. sofort käuflich zu erwerben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Versammlungsleiter Michael Hirschfeld den Verbandstag um 20.20 Uhr.

gez.
René Hecht
Präsident

gez.
Miriam Spieler
Protokollführer

gez.
Michael Hirschfeld
Versammlungsleiter

Protokoll zur Jugendvollversammlung am 07. Mai 2008

Ort: Horst – Korber – Sportzentrum
aufgestellt durch Martin Auricht

Teilnehmer:

Arlt, Maike	Präsidium	Kingreen, Susanne	Freizeitvolleyball Berlin
Auricht, Martin	Jugendausschuss	Kook, Britta	TSV 58 Charlottenburg
Gehrke, Ulrike*	TSV 58 Charlottenburg	Miels, Isabelle	Reinickendorfer Füchse
Hannibal, Irene*	Köpenicker SC	Rusch, Markus	Jugendausschuss
Hanteig, Martin*	VC Preußen	Ryll, René	Jugendausschuss
Illing, Katja	Jugendausschuss	Schwedtke, Michael	VfK Südwest
Jankowsky, Martin	Köpenicker SC	Weidemann, Karl-Heinz	VC Preußen

*nicht stimmberechtigt

1./2. Begrüßung/ Formalien

Markus Rusch eröffnet um 18:40 Uhr die diesjährige Vollversammlung und begrüßt die erschienenen Teilnehmer. Es wird festgestellt, dass 11 stimmberechtigte Teilnehmer anwesend sind. Das Protokoll der vorausgegangenen Sitzung wird ohne weitere Fragen zum selbigen mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Auswertung Spielbetrieb 2007/ 2008

Markus Rusch gibt in diesem Zusammenhang einen kurzen Abriss aus dem Bericht des Jugendausschusses für den Verbandstag. Er weist darauf hin, dass die Wiedereinführung der Medaillen auf eine allgemein positive Resonanz gestoßen ist. Die T-Shirts zur Meisterschaft fanden auch in diesem Jahr wieder viele Abnehmer, daher soll die zentrale Organisation, Produktion und Verteilung beibehalten werden. Auch einen Motivwettbewerb soll es wieder geben, schon jetzt seinen die Jugendlichen und die Vereine aufgerufen, sich über ein mögliches Logo Gedanken zu machen. Außerdem weist Markus Rusch noch auf das neue Konzept zur Ermittlung der Berliner Jugendmeister im Bereich Beachvolleyball hin.

Es wird nachgefragt, ob auch für Volleyballer des Freizeitvolleyballverbandes FVB auch Spielerpässe notwendig sind. Dies wird bejaht, allerdings sind die Pässe im Qualifizierungsbereich nicht notwendig, nur für die Teilnahme am abschließenden Meisterschaftswochenende werden entsprechende Spielerpässe benötigt.

Michael Schwedtke stellt fest, dass gemäß der Jugendspielordnung ein volljähriger Betreuer an den Spieltagen bei der Mannschaft sein muss, dies aber in einigen Fällen in der aktuellen und in den vergangenen Saisons nicht immer gegeben war. Außerdem meint er, dass diese Bedingung im Erwachsenenbereich nicht gegeben ist, was versicherungstechnisch durchaus problematisch sein könnte. Der Jugendausschuss wird sich dieses Problems annehmen, rechtliche Fragen klären, die Staffelleiter hierfür sensibilisieren und falls nötig auch mal Kontrollen durchführen.

4.1 Antrag des Jugendausschusses – Neue Jugendordnung und Jugendspielordnung

Zunächst wird die überarbeitete Jugendordnung vorgestellt und alle Änderungen erläutert. Es gibt keine weiteren Nachfragen. Die neue Jugendordnung wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

Anschließend wird die reformierte Jugendspielordnung mitsamt den grundlegenden Änderungen im Spielbetrieb dargestellt und Punkt für Punkt durchgegangen und gegebenenfalls diskutiert. Einige Punkte werden kritisch behandelt und als Konsequenz als Änderungsantrag eingebracht.

Die betrifft folgende Punkte des eingebrachten Vorschlages der JSO:

Punkt 6.2.1.1 Einfügen: ... über **maximal** 2 Turniere statt ...

Punkt 6.2.1.3 ersatzlos streichen, Folgepunkte anpassen

Punkt 6.2.1.4 Einfügen vor allen Erwachsenen...: **überregionalen**

Punkt 6.2.1.5 streichen: „6.2.1.1 und“

Punkt 6.2.1.7 neu: Beim ersten Qualifikationsturnier qualifizieren sich für Meisterschaft mit 12 oder mehr Teams maximal 4 Mannschaften direkt zur Berliner Meisterschaft, bei weniger als 12 Mannschaften maximal 2 Mannschaften.

Punkt 6.3.7. neuer Punkt: Zur Berliner Meisterschaft darf ein Verein maximal 25% aller Teilnehmer stellen.

Einstimmig wird die Zulassung der Änderungen als Dringlichkeitsantrag gewährt. Ebenso werden die Änderungen an der eingebrachten Jugendspielordnung einstimmig zugestimmt.

Abschließend wird über die neue, aktuell geänderte Jugendspielordnung endgültig abgestimmt: Sie wird einstimmig angenommen.

4.2 Antrag des Jugendausschusses: Übergangsregelung für den 95er Jahrgang

Antrag:

Der Jugendausschuss stellt den Antrag, dass alle Kinder des Jahrganges 1995 einen begrenzten Zeitraum, maximal jedoch bis zum 31.12.2008 am Spielbetrieb der U14 teilnehmen dürfen. Über den genauen Zeitraum befindet die Jugendausschusssitzung. Dies gilt für Spiele nach JSO 2.1.2.1.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion. Vor allem zur zeitlichen Einschränkung und zur Beschränkung auf den Jahrgang 1995 gibt es unterschiedliche Ansichten, aber auch der Antrag selbst wird in Frage gestellt.

Mit 2 Stimmen für den Antrag und 5 Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

5. Wahlen Jugendausschuss

Es wird festgestellt, dass alle besetzten Positionen des Jugendausschusses noch für mindestens ein Jahr gewählt sind. Somit sind nur drei Positionen zu besetzen: stellvertretender Jugendwart, Jugendsportwart und Jugendbeachwart. Leider kommen für diese vakanten Positionen keine Vorschläge. Der Jugendausschuss ruft erneut auf, dass die Vereine bzw. deren Mitglieder sich beim Jugendwart melden mögen, wenn ein Interesse besteht aktiv im Jugendausschuss mitzuarbeiten. Der JA ist über jede tatkräftige Unterstützung glücklich.

6. weitere Anträge

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

7. Sonstiges

Michael Schwedtke weist auf eine EU-Verordnung und deren Folgen hin, die im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wohl schon eingetroffen sind. Hier gibt es zukünftig am Wochenende keine Hallenwarte mehr geben, dies führt dazu, dass die Vereine sich gegebenenfalls um Schlüsselverträge kümmern müssen. Außerdem kann es dadurch zu Problemen bei der Hallenvergabe am Wochenende kommen, wenn die Bezirke daher einige Hallen geschlossen lassen.

Außerdem bittet er darum, dass die Vereine auch für die Jugendspieltage Hallen melden mögen, da es auch in der aktuellen Saison immer wieder zu Engpässen gekommen war. Der Jugendausschuss weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass der Rahmenspielplan nun schnellstmöglich aktualisiert und entsprechend der neu verabschiedeten JSO angepasst wird, allerdings steht die Verabschiedung der neuen JO/ JSO durch das Präsidium noch aus.

Markus Rusch dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Schiedsrichterwesen**Ergebnisse des 1. German-Schieri-Beach-Cups**

Am 07.06.08 fand er statt der 1. German-Schieri-Beach-Cup. Bei bestem - für Klausdorfer Verhältnisse untypischem - Wetter wetteiferten letztlich 6 Schieri-Teams um den Sieg. Von den 12 teilnehmenden Schieris pfeifen 8 in der deutschen Volleyballbundesliga, und jeweils einer auf der internationalen Bühne in der Halle bzw. im Beach. Umso bemerkenswerter ist es, dass keinerlei strittige Regelfragen aufkamen! Die Resonanz war von allen Seiten überaus positiv, so dass im nächsten Jahr eine Neuauflage geplant ist...

Platz	Team	Spieler
1		Robert Ließ, Ronny Ackermann
2		Andre Zander, Manfred Brommert
3		Martin Lutz, Jörg Köhn
4		Carola Kluth, Michael Ströer
5		Ralph Barnstorf, Janita Richter
6		Daniela Raßmann, Mathias Ewald



Schiedsrichter Lehrgänge**Jugend-Lehrgang (Voraussetzung für die Teilnahme sind Regelkenntnisse!)**

Es werden regelmäßig Lehrgänge bei Vereinen durchgeführt, bei denen einzelne Interessenten zusätzlich gerne teilnehmen können.

Vereine, die einen Jugend-Lehrgang ausrichten möchten, melden sich bitte bei Martin Auricht (Tel.: 70761011 oder E-Mail: m.auricht@web.de).

Anschreiberlehrgang

Schr 02/08 Rahmentermin: nach den Sommerferien 2008

D-Lehrgang (Voraussetzung für die Teilnahme sind Regelkenntnisse !)

D 03 / 08 Rahmentermin: nach den Sommerferien 2008

C-Lehrgang

C 02 / 08 DO+DO 18.+25.09.08 von 17.30-21.30 Uhr
(Theorie und schriftliche Prüfung)
Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturmstr. 3+5
Anmeldeschluss: 08.09.2008

BK-Lehrgang

BK 01/08 Rahmentermin: nach den Sommerferien 2008

Lizenzverlängerungen

Schiris, die eine Fortbildung besuchen, aber nicht genügend gepfiffene Spiele nachweisen können, erhalten nur eine Lizenzverlängerung für ein Jahr.

Sie müssen am Ende der Saison (Stichtag: 30.06.08) die gepfiffenen Spiele nachweisen und erhalten dann eine Lizenzverlängerung. Können sie wiederum nicht genügend Spiele nachweisen, müssen sie erneut zu einer Fortbildung.

Schiris, die eine Fortbildung besuchen und genügend gepfiffene Spiele nachweisen, erhalten eine Lizenzverlängerung bis zur nächsten Fortbildungspflicht.

Schiedsrichter-Fortbildungen

B-Lizenz- und Jugend-SR müssen alle **zwei** Jahre, **C- und D-Lizenz-SR** müssen alle **drei** Jahre eine Fortbildung besuchen!!!

Die Teilnahme kostet € 13,-- (bzw. € 6,50 für Jugend-Schiris) und ist direkt vor Ort bar zu bezahlen. Eine Anmeldung zur Fortbildung ist nicht erforderlich!

Alle Teilnehmer einer Fortbildung erhalten den Jahresstempel für den Zeitraum, der bis zur nächsten Fortbildung offen ist. Die Tätigkeitsnachweise sind weiterhin zu nutzen. Der LSRA wird die Aufzeichnungen der Staffelleiter im Einzelfall nutzen, um die nachgewiesenen Schiedsrichtereinsätze zu überprüfen.

Da wir mit den Regelkenntnissen einiger Schiedsrichter nicht zufrieden sind und sich die Beschwerden der Staffelleiter gehäuft haben, werden wir in jeder Fortbildungsveranstaltung einen Regeltest schreiben.

Bitte bereitet Euch durch Studieren des Regelheftes und der Anschreibetechnik darauf vor!

Fortbildung für B- Schiris (jeweils von 17.00 – 21.30 Uhr):

MO 23.06.08 Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturmstr. 3+5

MI 03.09.07 Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturmstr. 3+5

Fortbildung für C-, D- und Jugend-Schiris (jeweils von 17.00 – 21.30 Uhr):

DO 04.09.08 Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturmstr. 3+5

Weiterer Termin folgt !

André Zander für den LSRA

Grand Slam 2008



Die Swatch FIVB Beach Volley World Tour machte auch dieses Jahr wieder Station in Berlin. Vor dem Hauptbahnhof auf dem Washingtonplatz sahen wir wieder eine Woche großen Volleyballsport. Die besten Damen- und Herrenteams lieferten sich bei teilweise durchwachsenem Wetter tolle Matches.

Volleyball für Jedermann gab es am Rande der großen Courts. Der VVB in Zusammenarbeit mit volleyballdirekt war mit einem eigenen Stand und einem Beachfeld vertreten. Schulklassen aus ganz Berlin konnten ihr Können testen und hatten sichtlich Spaß. Am Rande des Platzes konnten die Kids ihre Geschicklichkeit auf einem Surfbrett unter Beweis stellen.



Unser VVB-Infostand wurde auch immer wieder von Volleyballprominenz besucht. Unter anderem Marcus Böhme, Dirk Westphal und Alexander Spirovski vom deutschen Vizemeister SCC Berlin oder die beiden Beach-Weltmeisterinnen und Olympiasiegerinnen Kerri Walsh und Misty May-Treanor, sowie „Papa“ A. Papageorgiou und der brasilianische Vorjahressieger Fabio Luiz.

Sieger des diesjährigen Swatch FIVB Smart Grand Slams 2008 wurden bei den Damen

Walsh / May-Treanor (USA)

und bei den Herren

Ricardo / Emanuel (Brasilien)

Christoph Dieckmann / Julius Brink wurden wie im letzten Jahr leider nur Vierter. Bestes deutsches Frauen-Team waren Stefanie Pohl / Okka Rau mit Platz 5.

Jugendseiten**Bundespokal U 18 männlich und U 17 weiblich in Lebach**

Am Wochenende 06.06. – 08.06.2008 fand in Lebach im Saarland der erste „große“ Bundespokal für die Jahrgänge 91/92 männlich bzw. 92/93 weiblich. Dies bedeutete, dass sich die Berliner Auswahl nach zwei Siegen bei den Regionalpokalen in den letzten zwei Jahren das erste Mal mit den starken Mannschaften aus Sachsen, Bayern und Baden-Württemberg messen konnte. Man kannte die Mannschaften zwar, aber zu einem echten Leistungsvergleich war es noch nicht gekommen.

Das Ziel der Berliner Jungs war mit der Goldmedaille formuliert. Es war klar, dass dies sehr schwer werden würde, aber nicht unmöglich. Die Vorbereitung erstreckte sich über 10 Tage und schließlich wurden drei Spieler nicht nominiert, die bei anderen Bundespokalen dabei waren. An dieser Stelle vielen Dank für die gute Trainingsarbeit von Christof Richter, Paul Langer und Jacob Theile. In einem Jahr steht noch mal der U19 Pokal an, bis dahin kann viel passieren.

Nach einer langen Busfahrt (10,5 Stunden) und einer kurzen Trainingseinheit nach der Ankunft am Donnerstag ging das Turnier gleich mit einem schwierigen Spiel los. Die Bayern waren mit uns in einer Gruppe und es ergab sich ein sehr nervöses Spiel. Der erste Satz wurde mit ca. 10 Aufschlagfehlern von jeder einzelnen Mannschaft gespielt und Berlin hatte mit 25:23 das bessere Ende für sich. Danach legte sich die Nervosität und Berlin dominierte über eine sichere Annahme der Achse Höhne / Käpernick und sich daraus resultierenden Schnellangriffen. 25:17 hieß es zum Schluss. Nach diesem schwierigen Sieg stellte sich leider eine gewisse Überheblichkeit ein und die körperlich kleine Mannschaft aus Hamburg konnte nur mit Mühe 2:1 besiegt werden. Erst der Tie-Break offenbarte mit 15:6 die wahren Kräfteverhältnisse.

Der zweite Tag hatte einen Überkreuzvergleich für uns parat. Mecklenburg-Vorpommern hatte sich deutlich gegen Brandenburg durchgesetzt und war unser Viertelfinalgegner. Nicht überragend, aber doch souverän wurde hier das Spiel 2:0 gewonnen. Das Halbfinale, das Minimalziel, war erreicht. Bayern war über die Trostrunde bis ins Halbfinale gekommen und erneut unser Gegner, das andere Halbfinale spielten erwartungsgemäß BaWü gegen die Sachsen. Hier gab es eine erste Überraschung und BaWü dominierte gegen die Sachsen und gewann 2:0.

Das Spiel Bayern gegen Berlin gestaltete sich spannender. Die Bayern begannen mit sehr guten Aufschlägen und wiederholt direkte Fehler bedeuteten ein schnelles 12:5. Berlin arbeitete dann gut, konnte aber nur bis 22:25 verkürzen. Im zweiten Satz stellte Berlin in der Annahme um und diese Maßnahme brachte den gewünschten Erfolg. Das Selbstvertrauen stieg und damit kamen auch die Sprungaufschläge. Alleine Björn Höhne machte im zweiten Satz fünf direkte Aufschlagpunkte. 25:14 hieß das Ergebnis. Ohne Veränderungen ging es in den dritten Satz und innerhalb von 60 Sekunden stand es 0:4. Individuelle Fehler prägten das Geschehen. Auch Spieler, die bis dahin ohne Annahmefehler das ganze Turnier gespielt hatten, konnten ihr Niveau nicht halten. Bei 3:8 war der Wechsel und der Satz endete schließlich 11:15.

Der Traum vom Finale vorbei, die Enttäuschung grenzenlos. Es bleibt dabei, Berlin (männlich) hat in den letzten 20 Jahren noch nie den ersten großen Bundespokal gewonnen. Vielleicht gelingt es ja, es den beiden Vorgängerjahrgängen gleich zu tun und dann den letzten Bundespokal zu gewinnen. Dies ist jetzt jedenfalls das feste Ziel dieser Mannschaft. Gratulation an die Bayern, die nach diesem Halbfinale dann das Endspiel sehr deutlich mit 2:0 gewannen.

Ein herzliches Dankeschön an die gesamte Mannschaft und an meine Co-Trainerin Nicole Markwart und an unseren Delegationsleiter Stefan Benderoth.

Für Berlin waren folgende Spieler im Einsatz:

Phillip Jankowski, Ole Ernst, Rene Stadie, Romulo Galiao, Alexander Bartosch, Patrick Gruhn, Tobias Zehlike, Paul Czeslick, Alexander Lehmann, Björn Höhne, Phillip Griesche und Christopher Käpernick.

Tom Schwenk Landestrainer

Berliner Meisterschaften 2008

Übersicht der Ergebnisse und Termine:

U21 (A-Jugend)	
Weiblich	Männlich
08./09. März 2008	01./02. März 2008
Berliner Meister: Köpenicker SC 2. TSV Rudow I 3. BBSC 4. SV Preußen 5. Köpenicker SC II 6. VC Preußen 7. SC Eintracht 8. Rotation Prenzlauer Berg 9. Marzahner VC 10. TSV Spandau 11. TSV Rudow II 12. VSG Altglienicke	Berliner Meister: Berliner TSC 2. SCC Berlin I 3. TSV Rudow 4. BV Vorwärts 5. SCC Berlin II 6. SV Preußen I 7. Rotation Prenzlauer Berg 8. VfK Südwest I 9. SV Preußen II 10. TSV Spandau II 11. TSV Spandau I 12. VfK Südwest II 13. SC Eintracht 14. Rein. Füchse
U18 (B-Jugend)	
Weiblich	Männlich
23./24. Februar 2008	17. Februar 2008
Berliner Meister: Köpenicker SC 2. TSV Rudow I 3. Marzahner VC 4. TSV Rudow II 5. Rotation Prenzlauer Berg I 6. BBSC 7. Rotation Prenzlauer Berg II 8. Polizei SV	Berliner Meister: SCC Berlin 2. Berliner TSC I 3. BV Vorwärts 4. Berliner TSC II 5. TSV Spandau 6. TSV Rudow
U16 (C-Jugend)	
Weiblich	Männlich
09./10. Februar 2008	3. Februar 2008
Berliner Meister: Rotation Prenzl. Berg 2. Marzahner VC I 3. TSV Rudow 4. BV Vorwärts 5. Köpenicker SC 6. Rotation Prenzlauer Berg II 7. Marzahner VC II 8. VC Preußen	Berliner Meister: Berliner TSC 2. TSV Rudow I 3. SV Preußen 4. TSV Rudow II 5. Berliner TSC II

U15 (D-Jugend)	
Weiblich	Männlich
08./09. März 2008	01./02. März 2008
Berliner Meister: Rotation Prenzl. Berg 2. Rotation Prenzlauer Berg II 3. TSV Rudow I 4. Köpenicker SC II 5. BV Vorwärts 6. Köpenicker SC I 7. Marzahner VC 8. SV Berlin-Buch 9. TSV Rudow II 10. BBSC 11. VfK Südwest 12. ProSport 24	Berliner Meister: Berliner TSC 2. TSV Rudow 3. BV Vorwärts 4. SCC Berlin 5. VfK Südwest 6. SV Preußen 7. Berliner TSC II
U14 (E-Jugend)	
Weiblich	Männlich
31. Mai/ 1. Juni 2008	31. Mai/ 1. Juni 2008
Berliner Meister: Köpenicker SC 2. Rotation Prenzlauer Berg II 3. Rotation Prenzlauer Berg I 4. TSV Rudow I 5. Köpenicker SC II 6. Köpenicker SC III 7. BV Vorwärts II 8. Rotation Prenzlauer Berg III 9. Marzahner VC 10. SV Berlin-Buch 11. BV Vorwärts I 12. TSV Rudow II	Berliner Meister: Berliner TSC 2. SCC Berlin I 3. BV Vorwärts 4. TSV Rudow 5. Berliner TSC II 6. Berliner TSC III 7. Rotation Prenzlauer Berg 8. SCC Berlin II 9. Polizei SV
U13 (F-Jugend)	
Weiblich	Männlich
21./22. Juni 2008 Hallenöffnung: 10:00 Uhr	21./22. Juni 2008 Hallenöffnung:
Ausrichter: Berlin-Brandenburger SC Halle 167 – Levi – Strauss – OS Glienicker Str. 24-30 12557 Berlin-Köpenick	Ausrichter: Berliner TSC Paul-Heyse-Str./ Conrad-Blenkle-Str. Spielhalle
Qualifiziert zur Endrunde	
BBSC I+II, Buch, BVV I-III, KSC I-III, PSV, RPB I-III, Ru I-II, VCP	

Jugendspielausschusssitzung

Termin: **Montag, 14. Juli 2008 – 19:30 Uhr**
 Ort: „Die Turnhalle“ – Sonntagstr./Holteistr., Berlin-Friedrichshain

Fragestunde zur neuen Jugendordnung, Jugendspielordnung und den neuen Meldebögen:

Termin: **Sa, 21. Juni, 19:00 Uhr,**
 Ort: Beach-Mitte (Nordbahnhof)

Fragen können auch an jugendausschuss@vzb-online.de gestellt werden.

Ergebnisse und Ansetzungen – Bleibt am Ball

U21

- 26.04.2008
1. BV Vorwärts I
 2. BV Vorwärts II
 3. Köpenicker SC
 4. Polizei SV II
 5. SC Eintracht
 6. VSG Altglienicke
 7. TuS Lichterfelde
 8. Polizei SV I

- 25.05.2008
1. BV Vorwärts I
 2. BV Vorwärts II
 3. Polizei SV II
 4. Köpenicker SC
 5. SC Eintracht
 6. Polizei SV I
 7. VSG Altglienicke

Nächster Spieltag:
 15.06.2008 – 09:30 Uhr
 Ausrichter: BVV
 Halle: Erich-Kurz-Str. 6-10 (Berlin-Friedrichsfelde)

Weiter Infos, Bilder und Berichte: <http://bleibt-am-ball-u21-2008.b-v-v.de>

U16

1. Spieltag
1. SV Berlin-Buch
 2. Polizei SV
 3. TSV 58 Charlottenburg

2. Spieltag (08.06.2008)
1. TuS Lichterfelde
 2. TSV 58 Charlottenburg
 3. SV Berlin-Buch
 4. SG Einheit Zepernick

Jugendpokal 2008

POKALSIEGER

Altersklasse	männlich	weiblich
U21	Nicht ausgespielt*	Unbekannt°
U18	Nicht ausgespielt*	Nicht ausgespielt*
U16	Nicht ausgespielt*	28./29.06.
U15	Nicht ausgespielt*	BV Vorwärts
U14	Nicht ausgespielt*	SV Berlin-Buch
U13	Nicht ausgespielt*	15.06.08, 10:00 Uhr, Halle 216 (BVV)

*weniger als 3 Mannschaften gemeldet
 °Ergebnisse wurden nicht gemeldet

Nordostdeutsche Meisterschaften

Ergebnisse 2008 männlich

Platz	U21 - Jugend	U18 - Jugend	U16 - Jugend	U15 - Jugend	Pl.	U14 - Jugend		
1.	(5.) SCC	(3.) S C C	(13.) B T S C	(9.) SG Chemie Bitterfeld	1.	VC Angermünde I	7.	SCC Berlin
2.	(9.) WSG Potsdam Waldstadt	(6.) B T S C	(9.) TSV Rudow	(6.) B T S C	2.	B T S C	8.	TSC Rudow
3.	B T S C	VC Angermünde	VC Angermünde	TSV Rudow	3.	SSV Gardelegen	9.	VC Angermünde II
4.	TSGL Schöneiche	WSG Potsdam Waldstadt	SG Chemie Bitterfeld	VC Angermünde	4.	Netzhopper KWH		
5.	SV Dessau 96	SG Chemie Bitterfeld	WSG Potsdam Waldstadt	SSV 80 Gardelegen	5.	B V V		
6.	VC Bad Dürrenberg/Spergau	USV Halle	SV Olympia Berga	WSG Potsdam Waldstadt	6.	Alemania Templin		

In Klammern: Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft

Ergebnisse 2008 weiblich

Platz	U21 - Jugend	U18 - Jugend	U16 - Jugend	U15 - Jugend	Pl.	U14 - Jugend		
1.	(2.) Köpenicker SC	(16.) Köpenicker SC	(1.) Rotation Prenzlauer Berg	(10.) VC 97 Staßfurt	1.	Rotation Prenzlauer Berg	7.	VC Angermünde
2.	(14.) SC Potsdam	(15.) VC Angermünde	(6.) VC 97 Staßfurt	(3.) Rotation Prenzlauer Berg	2.	SC Potsdam	8.	SV Martineum Haberstadt
3.	VC Angermünde	TSV Rudow	Marzahner VC	TSV Rudow	3.	TSV Rudow	9.	VC 97 Staßfurt
4.	TSV Rudow	SC Potsdam	VC Angermünde	SV Braunsbedra	4.	Köpenicker SC	10.	SV Braunsbedra
5.	VC 97 Staßfurt	VC 97 Staßfurt	SC Potsdam	TSV Blau/Weiss Schwedt	5.	TSV Blau/Weiss Schwedt	11.	VSJ offensiv Eisenhüttenstadt
6.	VV 76 Wolfen	USV Halle	SV Braunsbedra	SV Energie Cottbus	6.	B V V		

In Klammern: Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft

NOM + DM-Termine 2009

Nordostdeutsche Meisterschaft					DM
Jugend	m	w	Ausrichter	Jahrgang	
U20	15.03.2009		Sachsen-Anhalt	01.01.1990	02./03.05.2009
U18	28.03.2009	29.03.2009	Berlin	01.01.1992	16./17.05.2009
U16	14.03.2009		Brandenburg	01.01.1994	23./24.05.2009
U14	29.03.2009	28.03.2009	Berlin	01.01.1996	16./17.05.2009
U13	06.06.2009	07.06.2009	Sachsen-Anhalt	01.01.1997	-----

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA 2008 in Berlin

Bundesfinale JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA 2008 im Volleyball

Alles neu macht der Mai!

Im 75. Bundesfinale von JtFO traf dies auch auf die Wettkämpfe im Volleyball zu. Neue Spielstätten, die Sporthallen der Fritz-Reuter- und der Oskar-Schindler-Oberschule im Norden des Bezirkes Lichtenberg, bewährte Schiedsrichterteams unter der umsichtigen Leitung von Hans-Erich Struck und eine gut strukturierte Wettkampfleitung sorgten für drei beeindruckende Tage voller Werbung für unsere Sportart. Und nicht zu vergessen: die über das normale Maß hinausgehende Unterstützung durch die Schulleitungen und die Sportlehrer beider Schulen.

Erstmalig fanden die Wettkämpfe in jeder der beiden Wettkampfklassen (WK II + WK III) in einem Hallenkomplex statt. Durch die Nähe der Hallen zueinander war es den Mannschaften möglich, die jeweilige andere Altersklasse zu besuchen. Viele Schüler der gastgebenden Schulen nutzten ihre Freizeit zum Besuch der Wettkämpfe.

Es gab spannende Spiele zu sehen. Die Mannschaften des SLZB (Coubertin-Gymnasium) festigten die führende Position Berlins im Schulvolleyball mit jeweils einem ersten, zweiten, dritten und vierten Platz. Der Vorsprung aber zu den anderen Bundesländern schmilzt. Mit wenigen Ausnahmen entstanden und entstehen auch hier Sportschulen, die Leistungssport und schulische Ausbildung ideal kombinieren. Wir als VVB müssen unsere Bemühungen intensivieren und vor allem im männlichen Bereich eine größere Breite anstreben, um dann die Talente auf die **Ausbildungsstätte** mit ihren vielfältigen Möglichkeiten zu delegieren!

Mein Dank an dieser Stelle an mein Team, das für den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe sorgte und dafür von vielen Seiten Lob und Anerkennung erntete.

Jochen Altmann
Referent für Schulsport



**VOLLEY
SPORTS**



volleyBALL direkt.berlin



- **Komplette Team- und Vereinsausrüstung**
Trikotsätze / Vereinsanzüge / Einspielshirts / etc.
- **Individuelle Spielerausrüstung**
Volleyballschuhe / Knieschützer / Stützen / etc.
- **Trainerbedarf und -ausrüstung**
- **Schiedsrichterbedarf und -ausrüstung**

Richard-Wagner-Straße 50

10585 Berlin-Charlottenburg

Tel. 030 - 398 88 340

Fax 030 - 398 88 342

mo - fr 10 - 18, sa -13 Uhr

service@volleysports.de · www.volleyballdirekt.de

U Linie 7 Richard-Wagner-Platz

Jetzt Katalog anfordern oder ab in's Netz!

Offizieller Shop des



DVV

Sonstiges**Volleyball vor Ort**

„Volleyball vor Ort“ ist eine Initiative des Volleyballverbandes Berlin e.V. (VVB) mit Unterstützung des Landessportbundes Berlin e.V. (LSB).

Mit diesem Förderprogramm sollen bisher vom Sport nicht genutzte Bereiche (Parks, Grünanlagen, Schulhöfe, Freibäder, etc.) erschlossen werden.

Jeder Volleyballverein, der Mitglied im VVB und LSB ist und einen qualifizierten Übungsleiter stellt, kann gefördert werden mit:

- einer Außenvolleyball-Anlage
- einem Volleyball
- Übungsleiteranschubfinanzierung (€ 90,00)
- Hochglanz-Eindruckplakate A3, A4 und A5 in rot/blau (Beispiel als pdf anbei)
- Anzeigen in Lokalblättern

Was ist zu tun?

Entwerft Euer eigenes Plakat mit Euren Gegebenheiten und mailt es an uns. Beispiele für das Plakat und weitere Infos erhaltet Ihr auf Anfrage beim VVB.

⇒ VVB: Miriam Spieler / Kaia Stadie

☎ 31 99 99 33, volleyballberlin@arcor.de

oder bei:

⇒ FVB: **Antje & Harald Fröhlich**

☎ **753 72 47,**

⇒ LSB: Paula Risser / Reinfried Kugel

☎ 30 002 127, R.Kugel@lsb-berlin.org